

## Uebersicht

des

### Standes der Viehseuchen in der Schweiz auf 1. September 1875.

---

Kanton.	Lungenseuche.		Maul- und Klauenseuche.	
	Ställe.	Weiden.	Ställe.	Weiden.
Zürich . . . . .	—	—	2	—
Bern . . . . .	—	—	1	3
Luzern . . . . .	—	—	1	—
Uri . . . . .	—	—	—	—
Schwyz . . . . .	—	—	3	6
Unterwalden ob dem Wald	—	—	—	1
"    nid dem Wald .	—	—	—	—
Glarus . . . . .	—	—	8	16
Zug . . . . .	—	—	—	—
Freiburg . . . . .	—	—	—	—
Solothurn . . . . .	—	—	—	—
Basel-Stadt . . . . .	—	—	—	—
Basel-Landschaft . . . . .	—	—	—	—
Schaffhausen . . . . .	—	—	—	—
Appenzell A. Rh. . . . .	—	—	—	—
Appenzell I. Rh. . . . .	—	—	—	—
St. Gallen . . . . .	—	—	—	8
Graubünden . . . . .	—	—	1	—
Aargau . . . . .	—	—	—	—
Thurgau . . . . .	—	—	5	—
Tessin . . . . .	—	—	—	—
Waadt . . . . .	—	—	1	5
Wallis . . . . .	—	—	—	28
Neuenburg . . . . .	—	—	—	—
Genf . . . . .	—	—	—	—
<hr/>				
Zahl der infizirten Ställe und Weiden auf 1. Sept. 1875	—	—	22	67
auf 16. August 1875 .	1	—	42	45
<hr/>				
<b>Verminderung</b>	1	—	20	—
<b>Vermehrung</b>	—	—	—	22

## Bemerkungen.

---

Der Stand der Maul- und Klauenseuche gestaltet sich alle Tage günstiger; alleinige Ausnahme hievon machen die Kantone Schwyz, Glarus, St. Gallen und Wallis, in denen zum Theil die Seuche auf den Alpen neu ausgebrochen ist. Bei der bevorstehenden Thalfahrt des Viehes ist somit Gefahr vorhanden, daß die Seuche nach den Niederungen verschleppt und dort von Neuem sich ausbreiten werde; es werden daher die betreffenden Kantone eingeladen, in diesem Falle die nöthigen Vorichtsmaßregeln rechtzeitig zu treffen. Im Wallis ist übrigens die Seuche am Erlöschen begriffen.

Weitere Fälle von Thierkrankheiten sind in der zweiten Hälfte August vorgekommen:

In den Kantonen :	Rotz.	Milzbrand.	Hundswuth.	Fleckfieber der Schweine.
Zürich . . .	1	1	6	—
Luzern . . .	3	—	—	53
Schwyz . . .	1	—	—	—
Schaffhausen . . .	1	—	—	?
St. Gallen . . .	—	3	—	—
Graubünden . . .	15	—	—	—
Thurgau . . .	—	1	6	—
Neuenburg . . .	—	1	—	—

In Bezug auf die wichtigsten Fälle ist Folgendes zu bemerken:

**Rotz.** In Davos-Platz ist am 19. August in den Ställen der Postpferdehaltereie aus jezt noch unbekanntem Ursachen die Rotzkrankheit ausgebrochen. Umgestanden sind 5 Pferde. 10 weitere Stüke, bei denen der Rotz ebenfalls konstatiert war, wurden sofort getödtet. Gleichzeitig wurde eine strenge thierärztliche Untersuchung in den umliegenden Kreisen angeordnet, und es sind als rotzverdächtig dormalen abgesperrt: in Davos 16, in Chur 2 Pferde und in Filisur 1 Pferd. Neue Fälle sind inzwischen nicht vorgekommen.

**H u n d s w u t h.** Ein Hund aus der Gemeinde Fluntern durchzog wuthkrank die Bezirke Zürich und Winterthur und konnte erst in Frauenfeld erlegt werden. In Dübendorf (Zürich) wurde ein fünfjähriger Knabe von einem solchen Thiere gebissen, so daß derselbe nach einiger Zeit an Erscheinungen von Wuth (laut ärztlicher Diagnose) starb.

Die sanitätspolizeilichen Anordnungen in umfassendster Weise sind überall getroffen.

B e r n , den 3. September 1875.

**Eidg. Departement des Innern.**

---

## Uebersicht des Standes der Viehseuchen in der Schweiz auf 1. September 1875.

In	Bundesblatt
Dans	Feuille fédérale
In	Foglio federale
Jahr	1875
Année	
Anno	
Band	4
Volume	
Volume	
Heft	40
Cahier	
Numero	
Geschäftsnummer	---
Numéro d'affaire	
Numero dell'oggetto	
Datum	11.09.1875
Date	
Data	
Seite	262-264
Page	
Pagina	
Ref. No	10 008 790

Das Dokument wurde durch das Schweizerische Bundesarchiv digitalisiert.

Le document a été digitalisé par les Archives Fédérales Suisses.

Il documento è stato digitalizzato dell'Archivio federale svizzero.